

WELT-PSORIASIS-TAG am 29. Oktober

Gute Aussichten bei Psoriasis

SCHUPPENFLECHTE IST HEILBAR: Totes-Meer-Salz-Therapie in Kombination mit UV-Belichtung



▲ Die „Dusche“ mit ultravioletter Strahlung bewirkt eine Normalisierung der Zellteilung. Studien belegen die Wirksamkeit.

Heute, am 29. Oktober, ist Welt-Psoriasis-Tag. Die richtige und schnelle Behandlung der Schuppenflechte ist für viele der weltweit Betroffenen nicht selbstverständlich. Der Tag steht deshalb unter dem Motto: „Psoriasis: Gute Versorgung für jeden“.

„Schuppenflechte ist eine weit verbreitete Krankheit“, erklären Naomi Gerhardus und Victor Ammar Vicente, ärztliche Mitarbeiter in der Dermatologischen Praxis der Hautärzte am Marktplatz unter Leitung von Dr. Jörg Bettinger. Beide haben sich auf Psoriasis spezialisiert. „Die Krankheit ist nicht ansteckend“, unterstreichen sie. Die Veranlagung für Schuppenflechte sei genetisch bedingt. Für ein erstes Auftreten der Symptome oder einen neuen Schub seien oft Umweltfaktoren, Stress, Infektionen oder Rauchen verantwortlich.

Nach ihrer Aussage hat Schuppenflechte gute Chancen, abzuheilen. War bisher Cortison das üblicherweise verordnete Medikament, so heißt das Zauberwort heutzutage: Totes-Meer-Therapie. Dahinter verbergen sich Bäder in hochkonzentriertem Totes-Meer-Salz, die mit einer individuell dosierten UV-Belichtung kombiniert werden. Der hohe Salzgehalt des Wassers löst die Schuppen und die ultraviolette Strahlung bewirkt eine Normalisierung der Zellteilung. Hautarzt Dr. Jörg Bettinger verweist auf Studien, die nachgewiesen haben, dass bei über 90 Prozent der an der Studie beteiligten Patienten die Psoriasis wirklich abgeheilt sei. Die Therapie sei seit 2008 von den Kranken-



▲ Klarer (schwerer) Fall von Psoriasis.

kassen zugelassen. Naomi Gerhardus und Victor Ammar Vicente erläutern die Standardbehandlung: Sie umfasst 35 Bäder mit anschließender Belichtung. Die Therapie sei schmerzlos und leicht, nur etwas zeitaufwendig. Zu Beginn könnten unter Umständen tägliche Bäder notwendig sein. Nach der Behandlung sei es sinnvoll, die Haut mit Feuchtigkeitscreme zu pflegen.

Bei den wenigen Patienten, die nicht auf die Totes-Meer-Therapie ansprechen, können sogenannte Biologika zum Einsatz kommen. Laut Dr. Jörg Bettinger sind das biotechnologisch hergestellte Wirkstoffe, die in den Entzündungsprozess eingreifen.

Weil die Schuppenflechte auch die Gelenke und Nägel befallen kann, arbeitet das Team der Hautärzte am Marktplatz mit Internisten und Rheumatologen zusammen. „Wir können für jede Art Psoriasis Hilfe anbieten“, sagt Naomi Gerhardus, „auch für vermeintlich schwere Fälle.“ Eine erfolgreiche Behandlung wirke sich im Übrigen positiv auf die Lebenserwartung aus.

Monika John



▲ Die Badetherapie mit Salz aus dem Toten Meer bewirkt bei den Patienten eine Aufweichung und Ablösung der Hautschuppen. Dass ein Bad entspannend ist, ist erfreulicher Nebeneffekt ...



▲ Ein Patient (links) wird in der Schuppenflechte-Sprechstunde von den ärztlichen Mitarbeitern Naomi Gerhardus und Victor Ammar Vicente beraten.

Fotos: Monika John (1), pr